

## Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen · Dezernat I · Postfach 110820 · 35353 Gießen

CDU-Fraktion  
Herrn Stadtverordneter  
Thiemo Roth

über  
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1  
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz  
Zimmer-Nr.: 02-009  
Telefon: 0641 306-1001  
Telefax: 0641 306-2001  
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 6. Mai 2015

### Anfrage gemäß § 30 GO der CDU-Fraktion vom 29.04.2015; Drucksache-Nr.: ANF/2729/2015

Sehr geehrter Herr Roth,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

„Wie, auf welcher Grundlage und mithilfe welchen Datenmaterials ist der Fragenkatalog, insbesondere die Fragen 1, 4, 5, 6 und 7 beantwortet worden?“

Der Fragenkatalog wurde auf der Grundlage einer internen Abstimmung zwischen dem Stadtplanungsamt, dem Vermessungsamt und dem Amt für soziale Angelegenheiten beantwortet.

Frage 1:

Wie hoch war die Angebotsmiete durchschnittlich in den vergangenen Jahren (EUR/qm)?

Antwort:

2014 8,11 (Median)

2012 7,45 (Median)

Die Angaben zu Frage 1 (Angebotsmiete) wurden den Daten entnommen, die im Rahmen der Erstellung des kommunalen Wohnraumversorgungskonzepts erhoben wurden. Sie basieren auf Rohdaten aus der empirica-Preisdatenbank.

Frage 4:

Ist der Wohnungsmarkt in der Gemeinde angespannt?

Antwort:

Ja

Frage 7:

Ist die Aufnahme der Gemeinde in die Mietpreisbremse erforderlich?

Antwort:

Ja

Ebenso erfolgte die Einschätzung zu den Fragen 4 (Anspannung des Wohnungsmarkts) und 7 (Aufnahme in die Mietpreisbremse) aufgrund dieser Daten. Sie schließt sich zudem der Einschätzung aus dem vergangenen Jahr hinsichtlich der Aufnahme in die hessische Kappungsgrenzenverordnung an und bezieht sich insbesondere auf das in der Stadt Gießen stark vertretene Marktsegment der kleinen Wohnungen und den Bereich der Nachfragerhaushalte nach preisgünstigem Wohnraum.

Frage 5:

Wie wird sich der Wohnungsmarkt bis zum Jahr 2020 entwickeln?

Antwort:

Ein kommunales Wohnraumversorgungskonzept befindet sich in Aufstellung. Mit Abschluss ist im Oktober 2015 zu rechnen. Derzeit findet starke Neubautätigkeit statt. Bis zum Jahr 2014 werden rund 1.000 Wohnungen aus der Mietpreis- und Belegungsbindung fallen.

Frage 6:

Welche Maßnahmen werden von der Gemeinde ergriffen, um dem angespannten Wohnungsmarkt zu begegnen?

Antwort:

Mietpreisbremse, Aufnahme in die Kappungsgrenzenverordnung, kommunales Investitionsprogramm „Soziales Wohnen“, Baurechtschaffung.

Die Antworten zu den Fragen 5 (Entwicklung bis 2020) und 6 (Maßnahmen zur Begegnung des angespannten Wohnungsmarkts) lassen sich auf der Basis aktueller politischer und fachlicher Diskussionen beantworten (s. TOP 14 der StV-Sitzung „Investitionsprogramm Soziales Wohnen 2016-2018“, TOP 2 der letzten Sitzung des Bauausschusses „Sachstand zur aktuellen Wohnbauflächen- und geplanten gewerblichen Flächenentwicklung in der Stadt Gießen (Stadtplanungsamt)“, Präsentation der Ergebnisse der Datenerhebung und Auftakt zur Workshopphase im Rahmen der Erarbeitung eines kommunalen Wohnraumversorgungskonzepts am 29.04.2015.

Mit freundlichen Grüßen

*D. Grabe-Bolz*

Dietlind Grabe-Bolz  
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat  
SPD-Fraktion  
CDU-Fraktion  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
FW-Fraktion  
DIE LINKE. Fraktion  
FDP-Fraktion  
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen